Mindener Tageblatt vom 18.11.1994

Wieder ein Kishon-Stück

Westfälische Mausefalle spielt „Der Trauschein"

Minden. Das halbe Dutzend ist voll! Mit ihrer sechsten Inszenierung geht die Theatergemeinschaft Westfälische Mausefalle ab Ende November wieder ins Rampenlicht der Öffentlichkeit.

Geboten wird diesmal die Komödie „Der Trauschein" – und damit erneut ein Stück aus der Feder des israelischen Schriftstellers Ephraim Kishon. In „Der Trauschein" erhält das Publikum Einblick ins Familienleben des gestandenen Klempnermeisters Daniel Brozowsky. Dessen Tochter steht kurz vor der Hochzeit mit ihrem Verlobten, benötigt dazu jedoch noch eine „kleine Formalität": Die Heiratsurkunde ihrer Eltern. Ausgerechnet die jedoch scheint wie vom Erdboden verschluckt zu sein.

Zu erleben ist dieses Sextett in sechs öffentlichen Aufführungen: 26. November und 3. Dezember 1994, 20 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus an der Christuskirche in Minden-Todtenhausen; 9. und 20. Dezember 1994, 20.30 Uhr, im Kulturzentrum BÜZ, Johanniskirchhof, Minden; 28. und 29. Dezember 1994, 20 Uhr, im Kleinen Theater am Weingarten, Königswall, Minden. Karten für 8 DM (ermäßigt 5 DM) gibt es bei Aral Klöpper in Minden-Kutenhausen (Tel. 4 44 84) und an den Abendkassen.